

Grußwort zur Auftaktveranstaltung des Innovationsforums „SpreuStroh“ am  
21.01.2016 in der BAG Budissa Agroservice GmbH

Liebe Landwirte,  
sehr geehrte Vertreter von mittelständischen Unternehmen und  
Forschungseinrichtungen der Landtechnik,  
sehr geehrte Gäste,

ich möchte heute seitens des Sächsischen Landesbauernverbandes ein herzliches  
Grußwort an alle Teilnehmer dieses Innovationsforums übermitteln.

Hinter uns liegt für uns Landwirte ein ereignisreiches und wirtschaftlich äußerst  
schwieriges Jahr 2015. Im Wirtschaftsjahr 2014/15 hat sich die Ertrags- und  
Einkommenslage der deutschen Landwirtschaft drastisch verschlechtert. Die  
landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe mussten einen Einbruch ihrer  
Unternehmensergebnisse um 35 % auf 43.000 € je Betrieb bzw. 30.000 € je  
Familien-Arbeitskraft hinnehmen. Diese negative Entwicklung setzt sich  
ununterbrochen bis in die Gegenwart fort.

Besonders stark betroffen ist die Tierhaltung; hier sind insbesondere die  
Milchproduktion und die Veredlung genannt. Aber auch im Bereich der  
Marktfruchtproduktion sind die Preise sehr volatil auf mittlerem Niveau. Auch kommt  
es immer wieder zu kurzzeitigen Einbrüchen, aufgrund der guten Marktversorgung ist  
auch hier kurzfristig nicht mit einer positiven Marktentwicklung zu rechnen.

Diese Entwicklung an den Märkten wird begleitet durch die starke Abhängigkeit der  
Landwirtschaft von den EU-Rahmenbedingungen. Hier setzte nun das Jahr 2015  
deutliche Akzente, indem eine neue Agrarförderperiode eingeleitet wurde.

Zahlreiche neue Herausforderungen und bürokratische Hürden sind zu meistern. So  
erhalten Landwirte 30 % der Direktzahlungen nur dann noch, wenn sie  
entsprechende Auflagen zur Fruchtartendiversifizierung, zum Dauergrünlanderhalt  
und zur Anlage von ökologischen Vorrangflächen, das so genannte Greening,  
einhalten.

Die Gewährung der Basisprämie ist nun direkt mit den Auflagen zu Cross  
Compliance und Greening verbunden.

Des Weiteren sind zahlreiche neue Programme der 2. Säule im Rahmen der  
Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen an den Start gegangen. Aufgrund des  
Wirkens des Berufsstandes konnte erreicht werden, dass die Betriebs- und  
Greeningprämie kurz vor dem Jahreswechsel 2015 an die Betriebe ausgezahlt  
wurde. Hier sah es am Anfang des Jahres 2015 ganz anders aus. Auch das vom  
Bundeslandwirtschaftsministerium aufgelegte Liquiditätshilfeprogramm ist  
gegenwärtig nur ein „Tropfen auf dem heißen Stein“ bei der Verbesserung der  
ökonomischen Situation unserer Betriebe. Nichtsdestotrotz werden wir uns als  
Berufsstand nicht unterkriegen lassen und den Landwirten unterstützend und  
begleitend zur Seite stehen.

Aus diesem Grunde heraus haben sich im Frühjahr das Kompetenznetzwerk  
Agrartechnik Sachsen, Vertreter von Landtechnikfirmen aus Sachsen und der  
Sächsische Landesbauernverband zusammengefunden, um insbesondere im  
Bereich der Landtechnik eine intensivere Zusammenarbeit zu organisieren. Die seit  
der Wende sehr kleinteilig aufgestellte mittelständische Landtechnikbranche in

Sachsen, die nach Lösung suchenden Landwirte und die Agrartechnikforschung galt es endlich einmal zusammenzubringen.

Mit einer ersten großen Veranstaltung am 30.09.2015 bei der Firma LOMMA in Lommatzsch wurde im Beisein von Staatsminister Schmidt und Bauernpräsident Wolfgang Vogel der Arbeitskreis „Landwirtschaft/Landtechnik“ neu gegründet.

Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Nutzern und Produzenten von Landtechnik zu intensivieren und noch praxisgerechtere technologische Lösungen für eine gesunde, nachhaltige und wirtschaftliche Landwirtschaft zu realisieren. Zur Gründungsveranstaltung kamen rund 150 Teilnehmer aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Staatsminister Schmidt betonte, dass die Initiative, getragen vom Berufsstand, der Industrie und Wissenschaft der richtige Weg sei, um marktfähige Innovationen zu generieren. Dabei könne die vielgestaltige Forschungslandschaft einen großen Beitrag leisten.

Mit der heutigen Auftaktveranstaltung werden Landwirte neue Nutzungspfade für landwirtschaftliche Biomasse aufgezeigt. Spreustroh kann dabei als ein neues Produkt der Druschfruchtproduktion angesehen werden. Dabei könnten sich komplett neue Wertschöpfungsketten entwickeln. Dies ist besonders in solchen wirtschaftlich angespannten Zeiten dringend notwendig.

Hier wollen wir ihnen als Sächsischer Landesbauernverband im Rahmen unserer Mitarbeit im Arbeitskreis Landwirtschaft/Landtechnik auch Lösungsmöglichkeiten und Hilfestellung geben.

Ich möchte ausdrücklich betonen, dass ich mich persönlich sehr freue, dass wir diesen Arbeitskreis gebildet haben. Gerade bei uns im FA Getreide sind immer wieder Fragestellungen zur Landtechnik aufgekommen, wo wir dringend nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Mit diesem Innovationsforum ist die Basis geschaffen, sich als Praktiker einmal intensiver mit alternativen Verwertungsmöglichkeiten im Bereich der Druschfruchtproduktion zu beschäftigen.

Ich kann sie deshalb nur ermuntern, die Gelegenheit zu nutzen, um mit den Referenten, den anwesenden Unternehmen und den Praktikern aktiv in Erfahrungsaustausch zu treten. Sollten ihrerseits Rückfragen sein, so helfe ich ihnen gern bei der Vermittlung von Kontakten.

Der heutigen Auftaktveranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf und viele konstruktive Gespräche und Diskussionsbeiträge.